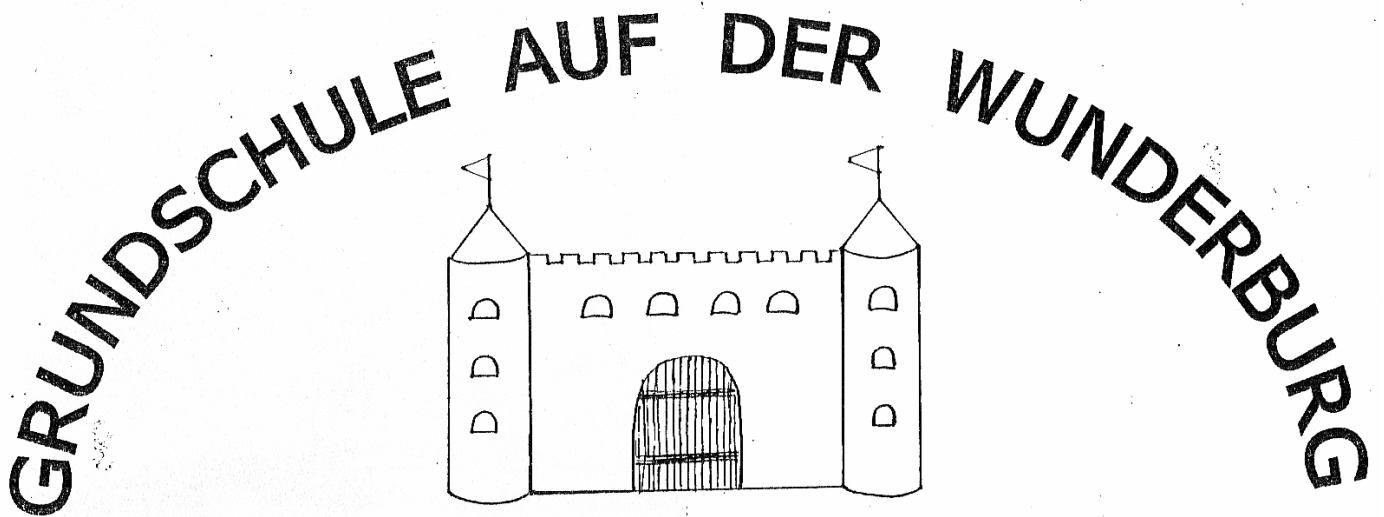


# Schulprogramm

## der



**Grundschule Auf der Wunderburg**

**Ekkardstraße 28**

**26135 Oldenburg**

**Tel. 04 41 – 2 59 54**

**Fax 04 41 – 2 18 28 56**

**[GS-Wunderburg-OL@t-online.de](mailto:GS-Wunderburg-OL@t-online.de)**

**Homepage: [www.Auf-der-Wunderburg.de](http://www.Auf-der-Wunderburg.de)**

Stand: Juni 2025

Gesamtkonferenzbeschluss vom

Geplante nächste Evaluation: Schuljahr 2025/2026

## Inhalt

1. Unser Leitbild	Seite 3
2. Leitsätze	Seite 4
3. Bestandsaufnahme	Seite 5
4. Zeitpläne	Seite 6
5. Pausen	Seite 7
6. Betreuung	Seite 8
7. Eltern	Seite 8
8. Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler	Seite 9
9. Inklusion	Seite 10
10. Pauschalierte Schulbegleitung	Seite 11
11. Traditionen	Seite 12
12. Außerschulische Lernorte	Seite 13
13. Schulordnung	Seite 14-16
14. Ziele und Evaluation	Seite 17

<b>Anhang</b>	
Pausenregeln	Seite 18
Belehrungen für die Schülerinnen und Schüler	Seite 19
Schullied	Seite 20

# Unser Leitbild

Zwei Dinge sollen Kinder  
bekommen:

**Wurzeln und Flügel**

nach Johann Wolfgang von Goethe

## 2. Leitsätze

Die Grundschule „**Auf der Wunderburg**“ versteht sich als Lebensraum, in dem „Lernen“ und „Freude haben“ zusammengehören.

Wir legen Wert auf Respekt, Rücksichtnahme und persönliche Wertschätzung untereinander und treten für ein weltoffenes und tolerantes Miteinander ein.

Rituale und Regeln geben den Schülerinnen und Schülern Halt für ein friedvolles und angstfreies Zusammensein.

Durch anregungsreiche Unterrichtsgestaltung und Methodenvielfalt wollen wir die Neugierde der Schülerinnen und Schüler wecken, sie durch kreatives eigenständiges Arbeiten zur Selbständigkeit und Teamfähigkeit führen und die Ziele der Bildungsstandards erreichen.

Wir wollen die individuellen Lernmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler durch Fördern und Fordern optimieren. Jedes Kind soll Gelegenheit haben, seine Talente zu zeigen und weiterzuentwickeln.

Wir bemühen uns, als Kollegium mit gegenseitiger Unterstützung und regelmäßigem Austausch zusammen zu arbeiten, wobei die individuelle pädagogische Überzeugung akzeptiert wird.

Wir streben ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis zwischen Schülern, Eltern und Lehrkräften an. Alle Beteiligten sollen sich in ihrer Einzigartigkeit tolerieren. Schülern und Eltern werden in verschiedenen Bereichen Mitwirkungsmöglichkeiten angeboten.

Prävention liegt schwerpunktmäßig in den Bereichen Gesundheits-, Umwelt- und Verkehrserziehung. Hierdurch soll das Selbst- und Verantwortungsbewusstsein gestärkt werden.

Gemeinsame Erlebnisse innerhalb und außerhalb der Schule stärken die Schulgemeinschaft.

Wir pflegen den Kontakt zu anderen Institutionen und nutzen außerschulische Lernorte und Angebote.

Wir wünschen uns, dass alle Schülerinnen und Schüler sich „**Auf der Wunderburg**“ wohl fühlen und sich gerne an ihre Grundschulzeit zurückerinnern.

### **3. Bestandsaufnahme**

Unsere Schule hat zurzeit 151 Schülerinnen und Schüler, die in 8 Klassen (2 Klassen pro Jahrgang) unterrichtet werden.

Der Schulbetrieb beginnt um 7.45 Uhr und endet je nach Stundenplan und Klassenstufe spätestens nach der 6. Stunde um 13.30 Uhr.

Die Kinder im 1. und 2. Schuljahr können verlässlich bis nach der 5. Stunde betreut werden (Betreuungsende: 12.45 Uhr).

Im Schulgebäude stehen 8 Klassenräume, ein Mehrzweckraum, ein Medienraumraum, ein Kunst- und Werkraum und zwei Förderräume zur Verfügung. Zum Sportunterricht gehen die Kinder zur Sporthalle des benachbarten Schulzentrums Osternburg.

Das Lehrerzimmer, das Sekretariat und das Schulleiterzimmer befinden sich im Verwaltungstrakt.

Das Kollegium besteht aus 10 Lehrkräften inklusive Schulleitung. Im Rahmen der Inklusion unterstützen uns an unterschiedlichen Tagen zwei Förderschullehrkräfte.

An der Schule werden pro Woche in den Klassen 1 und 2 jeweils 2 Stunden Sportunterricht erteilt, in den 3. und 4. Klassen halbjährlich im Wechsel Sport oder Schwimmen.

In den Betreuungsgruppen arbeiten 4 pädagogische Mitarbeiterinnen. Zwei dieser pädagogischen Mitarbeiterinnen erteilen Vertretungsunterricht. Zusätzlich steht ein weiterer pädagogischer Mitarbeiter als Vertretungsreserve zur Verfügung.

Es gibt an der Schule eine Basketball-AG in Kooperation mit der EWE. Die Schule beteiligt sich an regionalen Sport- und Spielfesten. Der Schule steht für den Sportunterricht die dreiteilbare Sporthalle der Oberschule Osternburg und die Halle an der Gorch-Fock-Straße zur Verfügung.

Außerdem werden von externen Kräften Flötenkurse angeboten. Dienstags werden für die 3. und 4. Klassen AGs angeboten, die jährlich wechseln können. Zurzeit haben wir eine Töpfer-AG, eine AG „Malen und Gestalten“, eine Lego-AG, eine Yoga-AG und eine Basketball-AG. Die SchülerInnen wählen zu jedem Halbjahr eine neue AG.

Von Montag bis Donnerstag ist die Sekretärin von 8.00 bis 12.00 Uhr im Dienst.

Ein Hausmeister und 2 Helfer, die für mehrere Schulen und Kindertagesstätten im Umkreis zuständig sind, sind an unserer Schule tätig. Diese kümmern sich um den ordnungsgemäßen Zustand des Schulgebäudes und des Schulhofs und führen Reparaturen aus.

Drei Reinigungskräfte bemühen sich täglich, die Schule sauber zu halten.

#### 4. Zeitpläne

Ab 7.35 Uhr ist der Schulhof beaufsichtigt. Bei extrem nasser Witterung entscheidet die Lehrkraft, ob die Kinder bereits vor 7.45 Uhr ins Gebäude gehen können. In diesem Fall müssen die Kinder bis zum Klingelzeichen in den unteren Fluren bleiben.

Für alle beginnt der Unterricht täglich um 7.50 Uhr.

Die ersten 10 Minuten des Schultages dienen den Schülern dazu, verschiedene übende Aufgaben aus den Fächern Deutsch oder Mathematik zu bearbeiten. In den Klassen 1 und 2 steht dafür seit diesem Schuljahr laut Grundsatzterlass „Die Arbeit in der Grundschule“ eine zusätzliche Unterrichtsstunde „sichere Basis“ zur Verfügung. In den Klassen 3 und 4 investieren wir für „Übendes Lernen“ ebenfalls eine Unterrichtsstunde aus dem Pool der Förderstunden.

Die 10minütige Frühstückspause verbringen die Schüler im Klassenraum. Sie zählt nicht zur Unterrichtszeit.

##### Zeitplan für die Klassen 1/2 und 3/4

Zeit	Jahrgang 1/2	Jahrgang 3/4
7.45 – 7.50 Uhr	Öffnung der Schule – Ankommen	Öffnung der Schule – Ankommen
7.50 – 8.00 Uhr	Lernzeit Sichere Basis	Übendes Lernen
8.00 – 8.45 Uhr	1. Stunde	1. Stunde
8.45 – 9.30 Uhr	2. Stunde	2. Stunde
9.30 – 9.40 Uhr	Frühstückspause	Frühstückspause
9.40 – 10.10 Uhr	Pause	Pause
10.10 – 10.55 Uhr	3. Stunde	3. Stunde
10.55 – 11.40 Uhr	4. Stunde	4. Stunde
11.40 – 12.00 Uhr	Pause	Pause
12.00 – 12.45 Uhr	5.Stunde: Betreuung (an einem Tag in der Woche Unterricht) DAZ	5. Stunde
12.45 – 13.30 Uhr	---	6. Stunde: Unterricht an einem Tag in der Woche DAZ Basketball-AG
<b>Stundentafel</b>	<i>Kl. 1: 22 Stunden Kl. 2: 22 Stunden</i>	<i>Kl. 3: 27 Stunden Kl. 4: 27 Stunden</i>

Nach dem Unterricht gehen die meisten Kinder nach Hause, einige Kinder gehen in den Hort Matthäus oder zum Mittagstisch/ -betreuung der EFB.

## 5. Pausen

In der Frühstückspause frühstücken die Kinder jeden Tag zusammen in ihrem Klassenraum. Es herrscht relative Ruhe, manchmal wird leise Musik gespielt, die Kinder dürfen sich umsetzen, um mit einer Freundin/einem Freund, die/der gerade nicht der Tischnachbar ist, zusammen zu sein und sich zu unterhalten.

Auf Süßigkeiten soll während des Schulvormittags verzichtet werden.

Fast alle Klassen machen einmal wöchentlich ein „gesundes Frühstück“. Das heißt, dass die Kinder zusätzlich zu ihrem normalen Frühstück eine Brotdose mit Obst oder Gemüse in mundgerechten Stücken mitbringen und in der Klasse daraus ein Buffet, bei dem sich alle bedienen können, aufgebaut wird.

Sogenannte „Flitzepausen“ oder „Bewegungspausen“ können flexibel z.B. nach der 1. und 3. Unterrichtsstunde oder nach Bedarf durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber trifft die jeweilige Lehrkraft. **Sie ist auch für die Beaufsichtigung der Kinder in dieser Zeit verantwortlich.**

In den großen Pausen nach der 2. und nach der 4. Stunde dürfen sich die Kinder nicht im Gebäude aufhalten. Nur die Toiletten auf der Seite des Lehrerzimmers dürfen während der Pause benutzt werden. Die Tür der anderen Seite soll in den Pausen verschlossen sein.

In den beiden großen Pausen können die Kinder sich Pausenspielzeug ausleihen.

Für die Ausleihe sind im wöchentlichen Wechsel Schülerinnen und Schüler der beiden dritten und vierten Klassen zuständig. Pro Ausleihkarte dürfen sich die Kinder 2 Spielzeuge ausleihen. Es gibt Seile, Stelzen, Pedalos, Diabolos, Gummitwist, Gleichgewichtsübungsbretter, Balancierhalbkugeln, Fahrzeuge, Tischtennisschläger, Softballschläger, Reifen und Sandspielzeug.

Die Pausenregeln werden zu Beginn eines Schuljahres mit den Schülern besprochen. Die Schüler bestätigen die Kenntnis der Regeln mit ihrer Unterschrift.

Streitereien sollen durch Gespräche untereinander geklärt werden. Die Pausenaufsicht unterstützt die Kinder.

Massive Verhaltensauffälligkeiten werden dem Klassenlehrer weitergegeben.

Über Schüler, die sich in den Pausen oft auffällig verhalten, wird regelmäßig auf pädagogischen Klassenkonferenzen gesprochen. Die Lehrkräfte entwickeln gemeinsam individuelle Maßnahmen bzw. eine „Pausenkarte“ oder individuelle Zielepläne.

Seit diesem Schuljahr unterstützen Ehrenamtliche aus dem Projekt SIS (Seniors in School) die Kinder dabei, Konflikte zu klären. Sie sind am Dienstag und Donnerstag in der ersten großen Pause auf dem Schulhof und können von den Kindern angesprochen werden. Streitschlichtungsgespräche werden aber in Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft auch während der Unterrichtszeit im SIS/Medienraum geführt.

Bei schlechtem Wetter entscheidet die Aufsicht führende Lehrkraft, ob ein Aufenthalt auf dem Schulhof für die Schüler zumutbar ist. Die Regenpausen verbringen die Schüler im Klassenraum und werden von der jeweiligen (nach Absprache) Lehrkraft beaufsichtigt. Die Kinder dürfen während der Regenpause in die Parallelklasse gehen.

## 6. Betreuung

Seit der Einführung der Verlässlichen Grundschule an der GS Auf der Wunderburg im Jahr 2002 gibt es für die 1. und 2. Klassen ein unterrichtsergänzendes Betreuungsangebot. Es ist Bestandteil des Schulprogramms. Unterricht und Betreuungsangebot sollen sich inhaltlich ergänzen.

Die Betreuungsangebote dienen der Erweiterung und der Bereicherung des schulischen Angebotes.

In der Betreuungsstunde finden kein Unterricht und keine Hausaufgabenhilfe statt.

Damit auch der Austausch mit den Eltern gegeben ist, nehmen die pädagogischen Mitarbeiterinnen regelmäßig an den Klassenelternabenden teil. Bei Bedarf finden zusätzlich mit einzelnen Eltern Gespräche statt.

An der GS Auf der Wunderburg findet das Betreuungsangebot 4 x wöchentlich je nach Klassengröße immer in der Zeit von 11.45 Uhr bis 12.45 Uhr statt, zu dem die Kinder jedes Schulhalbjahr verbindlich angemeldet und 10,00 € pro Halbjahr für Materialien bezahlt werden.

Die Betreuungsstunden sind keine „Aufbewahrung“. Vielmehr sind die pädagogischen Mitarbeiterinnen bemüht, den Kindern ein ausgewogenes situations- und freizeitorientiertes Angebot zu bieten.

**Es nehmen in der Regel alle Kinder an der Betreuung teil.**

In dieser Zeit wird auch der externe freiwillige Flötenunterricht für die 1. und 2. Klasse angeboten.

## 7. Eltern

„Eltern spielen eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung und Förderung des schulischen Erfolgs ihrer Kinder. Eine effektive Zusammenarbeit zwischen Schulen und Eltern kann den Lernprozess der Kinder positiv beeinflussen und ihnen helfen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Es ist wichtig, dass Schulen und Eltern zusammenarbeiten, um die bestmögliche Bildung für die Kinder zu gewährleisten.“<sup>1</sup>

Die Mitarbeit der Eltern in der Schule bezieht sich auf die Teilnahme an Elternabenden und Informationsveranstaltungen sowie für gewählte Elternvertreter:innen auf den Schulvorstand, die Gesamtkonferenz und die Fachkonferenzen.

Darüber hinaus können sich Eltern vielfältig engagieren (z.B. bei Festen und bei der Betreuung und Mithilfe verschiedener Klassen- und Schulaktionen, wie dem jährlichen Adventsbasteln oder als „Lese-Eltern“, die einmal wöchentlich in die Klasse ihres Kindes kommen, um dort für eine Schulstunde mit den Kindern in Kleingruppen das Lesen zu üben).

Ein großer Teil der Elternschaft und mehrere Lehrkräfte sind Mitglied im Förderverein. Laut Satzung unterstützt der Verein die Schule bei Anschaffungen oder Aktionen, für die der Schulträger nicht unmittelbar verantwortlich ist. Auch bei der Suche nach Sponsoren ist der Verein aktiv.

Zur Kommunikation mit den Eltern wird der Schulserver IServ genutzt.

---

<sup>1</sup> [Eltern als Partner der Schule: Wie gemeinsame Projekte zum Erfolg führen - Familienspezi](#)



## 8. Schüler:innenförderung und -forderung an unserer Schule

Folgende Möglichkeiten zur individuellen Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler werden an unserer Schule genutzt:

- **Binnendifferenzierung**

Binnendifferenzierung findet regelmäßig im Unterricht statt und richtet sich nach Fach, Thema und individueller Lernentwicklung. In jedem Klassenraum stehen verschiedene Arbeitsmaterialien zur Verfügung, mit denen Schülerinnen und Schüler eigenständig arbeiten können. Die vorhandenen Materialien werden regelmäßig gesichtet und zu Beginn des Schuljahres neu verteilt. Zuständig ist jeweils die Klassenlehrkraft.

- **Differenzierte Hausaufgaben**

Differenzierte Hausaufgaben werden bei Bedarf in Abstimmung mit Eltern und Schülern gestellt. Auch Wochenhausaufgaben sind möglich und können individuell angepasst werden.

- **Förder- und Forderunterricht in Kleingruppen auf Basis von Lernstandserhebungen**

Besonders im Anfangsunterricht haben Lernstandserhebungen einen wichtigen diagnostischen Stellenwert. Sie dienen als Grundlage für individuelle Förder- oder Förderpläne, um einerseits Wissenslücken frühzeitig auszugleichen und andererseits Begabungen durch herausfordernde Aufgaben gezielt zu fördern.

- **Förderung der Lesekompetenz: Lesetraining mit Elternhilfe**

In den Klassen 1 und 2 unterstützen sogenannte Lese-Eltern die Kinder in Kleingruppen beim Lesen. Sie arbeiten mit vorbereiteten Aufgaben, die von der jeweiligen Fachlehrkraft zusammengestellt wurden.

Lesehelfer aus der vierten Klasse:

Einmal wöchentlich besuchen Viertklässlerinnen und Viertklässler die ersten Klassen, um dort mit den jüngeren Kindern gemeinsam zu lesen. In kleinen Gruppen oder als Lesepartner fördern sie das Lesen durch Zuhören, gemeinsames Üben und motivierendes Feedback.

- **MENTOR Oldenburg – Die Leselernhelfer e. V.**

Ehrenamtliche Leselernhelferinnen und -helfer des Vereins MENTOR fördern in Einzelstunden gezielt die Lese- und Sprachkompetenz bedürftiger Kinder, insbesondere solcher mit Migrationshintergrund.

- **Schulträgerlizenz für das Computerprogramm „Antolin“**

Mit dem Online-Programm „Antolin“ wählen die Kinder selbst Bücher aus, lesen sie und beantworten anschließend die Fragen zum Inhalt. Über einen persönlichen Zugang aus [www.antolin.de](http://www.antolin.de) können sie zeigen, wie gut sie das Gelesene verstanden haben. Die Schule stellt allen Kindern eine Lizenz zur Verfügung.

## 9. Inklusion

Inklusion ist ein Menschenrecht und umfasst Teilhaberecht, Teilhabepflicht und Teilhabechance (Lit.: Holger Lindemann, Teilhabe ist das Ziel – der Weg heißt Inklusion).

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (1948) ist von der deutschen Bundesregierung im Jahre 2008 ratifiziert worden und wird seit dem Schuljahr 2013/14 schrittweise in den niedersächsischen Schulen umgesetzt.

Inklusion wird seitdem vor allem mit der Teilhabe von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigung an der Bildung in der allgemeinbildenden Schule verstanden.

Sie bedeutet, dass jeder Mensch – unabhängig von seinen individuellen Voraussetzungen – das Recht auf gleichberechtigte und selbstbestimmte Bildung in einem gemeinsamen Lernumfeld hat.

Die Grundschule Auf der Wunderburg ist eine inklusive Schule, in der alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam unterrichtet werden, unabhängig von ihrer Herkunft oder individuellen Fähigkeiten

Das pädagogische Handeln orientiert sich dabei am Prinzip der Wertschätzung und Gleichberechtigung.

Die Verschiedenheit wird respektiert und als Bereicherung erlebt.

Die Schule versteht Vielfalt als Chance, voneinander und miteinander zu lernen.

Rahmenbedingungen:

- 2 Stunden sonderpädagogische Grundversorgung wöchentlich pro Klasse (Verteilung nach Bedarf) durch eine Förderschullehrerin
- bei Bedarf zusätzliche individuelle Förderstunden für die Bereiche geistige oder körperlich-motorische Entwicklung sowie Hören, Sehen, Autismus
- Förderräume
- Besprechungsraum
- enge Zusammenarbeit zwischen Regelschullehrkräften und Förderschullehrkräften
- regelmäßige interne Fortbildungen zum Thema Inklusion

Ziele und Maßnahmen:

- Unterstützung der individuellen Lernvoraussetzungen und Kompetenzen
- Differenzierung und Individualisierung im Unterricht (Tempo, Anforderungsniveau, Materialien, Methoden)
- zeitlich begrenzte Einzel- und Kleingruppenförderung
- Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (ILE) für alle
- Förderplanung für einzelne Schülerinnen und Schüler
- Beratung der Eltern
- Diagnostik (Lernstanderhebungen, informelle und standardisierte Testverfahren)
- Feststellung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs in den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, geistige Entwicklung, körperlich-motorische Entwicklung, Sehen und Hören

- Zusammenarbeit mit außerschulischen Beratungsstellen und Institutionen (Allgemeiner Sozialdienst der Stadt Oldenburg, Sozialpädiatrisches Zentrum, Ärzte und Fachärzte, verschiedene Beratungsstellen)
- Förderung sozialer Kompetenzen im Klassenverband durch gezielte Projekte und Programme (z. B. Klassenrat, soziales Lernen, gewaltfreie Kommunikation)
- Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an schulischen Entscheidungsprozessen zur Förderung demokratischer Teilhabe

## **10. Pauschalierte Schulbegleitung**

Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird ein Kooperationsvertrag zur pauschalierten Schulbegleitung zwischen der Stadt Oldenburg – Amt für Teilhabe und Soziales – als Leistungsträger, einem Leistungserbringer und unserer Schule geschlossen. Der Leistungserbringer ist seit einigen Jahren der „Inklusionsring Nord.“

Die von der Stadt Oldenburg finanzierte pauschalierte Schulbegleitung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen.

Als örtlicher Träger der Sozialhilfe hat die Stadt Oldenburg die Aufgabe, im Rahmen der Eingliederungshilfe eine drohende wesentliche Behinderung zu verhüten oder eine bestehende Behinderung bzw. deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern. Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen oder zu erleichtern.

### **Die Aufgaben der Schulbegleitung umfassen folgende Bereiche:**

- Assistenz beim schulischen Lernen und in der Alltagsbewältigung
- Begleitung, Orientierung und Unterstützung im Schulalltag (z. B. Raumwechsel, Pausenbegleitung)
- Hilfestellung im Unterricht – insbesondere in Bezug auf individuelles Lerntempo, Arbeitsverhalten, Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Betreuung in allen Unterrichtsphasen (Klassenunterricht, Kleingruppen, Ausflüge)
- Unterstützung im lebenspraktischen Bereich (z. B. Anziehen, Arbeitsplatzorganisation)
- Hilfe beim Umgang mit Hilfsmitteln
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung sozialer Kompetenzen
- Anregung zum Aufbau von Beziehungen
- Begleitung bei Einzel- und Gruppenaktivitäten
- Unterstützung im sozialen Kontakt mit Mitschülerinnen und Mitschülern
- Aufzeigen von Teilhabemöglichkeiten am sozialen Geschehen und entsprechende Hilfestellung
- Intervention bei autoaggressivem oder aggressivem Verhalten
- Angebot von Frei- und Rückzugsräumen
- Unterstützung bei inter- und intrapersonellen Herausforderungen und deren Bewältigung
- Förderung der Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Vermittlung von Sicherheit und Vertrauen
- Unterstützung bei Selbstverwirklichung und dem Streben nach Autonomie

### **Einschulung**

**Schnuppern** für die zukünftigen Erstklässler: Kennenlernen der Klassenlehrerinnen und der Paten

#### **Einschulungsfeier**

- Gottesdienst
- Viertklässler bereiten ein Programm vor
- „Einzug durch Spalierbögen in die „Wunderburg“
- Bewirtung durch den Förderverein

### **Monatstreffen**

Vorträge von Liedern, Gedichten  
Tänzen, Theater...  
durch die Klassen

### **Sport**

- Handballspielefest (3. Klassen)
- Baskids-Grundschiulliga AG 3./4. Klassen
- Jungen Fußballturnier
- Sponsorenlauf im Wunderburgpark (alle 2 Jahre)

### **Mobilität**

- zu Fuß die Schulwege ablaufen (Klassen 1)
- Rollerfit (Klassen 2)
- Fahrradparcour (Klassen 3)
- Fahrradführerschein (Klassen 4)
- Polizeipuppenbühne

## **11. „Traditionen“ oder alle Jahre wieder ...**

### **Sozial-emotionales Lernen**

- Puppenbühne „Ich steh fest“ (Klassen 1 oder 2)
- „Mein Körper gehört mir“ (Klassen 4)

### **Veranstaltungen und Feste im Jahreslauf**

- Karneval in der Sporthalle und in der Schule
- Weihnachtsmarkt oder Klassenweihnachtsfeier

### **Kunst und Kultur**

- Besuch der Kibum
- Adventsbasteln mit den Eltern
- Theaterbesuche
- Besuche von Museen

### **Sonstiges**

- Klassenfahrten (in der 3. oder der 4. Klasse)
- Tagesausflüge
- Übernachten in der Schule

### **Schulveranstaltungen alle 2 Jahre im Wechsel**

- Projektwoche
- Schulfest

### **Schulsausflug mit der ganzen Schule nach Langeoog alle 4 Jahre**

### **Abschied nach 4 Jahren**

- „Auszug“ aus der Wunderburg durch die Spalierbögen

## 12. Außerschulische Lernorte

Der Besuch außerschulischer Lernorte gehört zum pädagogischen Programm der GS Auf der Wunderburg. Er bereichert den Unterricht und motiviert die Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise. Folgende außerschulische Lernorte und außerschulische Angebote werden genutzt:

Feuerwehr  
Polizei  
Stadt (Rathaus)  
Stadt(-führung)  
OOWV (Wasserwerk Nethen, Biohof in Großenkneten)  
Büchereien der Stadt/Gemeindebücherei  
Museen in Oldenburg  
Chemol Uni Oldenburg  
Schlossgarten  
KiBuM (Kinder- und Jugendbuchmesse)  
Themengärten in der Innenstadt  
Ostfriesische Inseln  
Staatstheater Oldenburg  
„Klangwelten“ Orchester des Staatstheaters  
Theater Laboratorium  
Wunderburgpark  
Zoo Jaderberg, Münster, Thüle, Ostrittrum  
Museumsdorf Cloppenburg  
Schulkinowochen  
Klärwerk Wehdestraße OOWV  
Utkiek (Thema Wiese)  
Botanischer Garten  
Park der Gärten (Bad Zwischenahn-Rostrup)  
Spielplatz Kampstraße (Fußballtraining)  
Bornhorster See  
Osenberge Sandkrug  
Is‘ doch normal, ey! (Kulturetage)  
Kirchen-/Moscheebesichtigung  
Orgelbesichtigung  
Busschule der Verkehr und Wasser GmbH

Angebote befinden sich im Sammelordner, Inhalte und Verbindungen zum Kerncurriculum befinden sich im Sachunterrichtsordner.

## **13. Schulordnung der Grundschule Auf der Wunderburg**

### **Präambel**

**Wir wollen den Alltag in unserer Schule so einrichten,**

- dass alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und alle anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sich wohl fühlen können,
- dass es gerecht zugeht,
- dass die Schwächeren geschützt werden.

**Wir haben festgestellt,** dass immer wieder die gleichen Probleme auftreten: Schüler streiten sich, sagen schlimme Wörter oder haben körperliche Auseinandersetzungen.

**Damit unser Zusammenleben friedlich und freundlich verläuft,** haben wir eine Schulordnung entwickelt.

- Sie enthält nur die wichtigsten Regeln.
- Für den Fall, dass die Regeln nicht eingehalten werden, steht unter vielen Vereinbarungen, wie ein Verstoß wieder gut gemacht werden kann.
- Die Schülerinnen und Schüler und die Eltern unterschreiben die Schulordnung und erkennen deren Verbindlichkeit dadurch an.

1. Ich komme immer pünktlich zum Unterricht.
2. Wir wollen freundlich zueinander und zu den Erwachsenen sein. Das bedeutet auch, dass wir einander grüßen.
3. Ich sage zu niemandem schlimme Wörter!  
*Wenn ich das doch tue, entschuldige ich mich und sage etwas Nettes.*
4. Ich haue und schubse keinen.  
*Wenn ich das doch tue, schreibe ich einen Entschuldigungsbrief oder male ein Bild.*
5. Wenn wir uns streiten, geben wir nicht gleich anderen die Schuld. Wir versuchen zunächst, das Problem alleine zu lösen. Wenn uns das nicht gelingt, holen wir Hilfe bei einem Dritten (Lehrer, Freund, Paten, Klassensprecher).
6. Ich gehe langsam durch das Schulgebäude, drängele nicht und mache Entgegenkommenden Platz.
7. Die Schule gehört uns allen. Wenn ich etwas kaputt mache, muss ich dafür sorgen, dass es wieder heil gemacht wird. Ebenso verhält es sich mit den Sachen meiner Mitschülerinnen und Mitschüler.

8. Ich zerstöre keine fremden Bauten (z. B. Schneemänner, Sandburgen usw.).  
*Wenn ich das doch tue, muss ich helfen, alles wieder aufzubauen.*
9. Ich werfe nicht mit Steinen, Sand, Schneebällen usw.  
*Wenn ich das doch tue, bekomme ich Pausenverbot.*
10. Ich spiele auf dem Schulhof nur mit Klitzbällen, Körnerbällen oder Ringen Fußball oder andere Ballspiele.  
*Wenn ich auf dem Schulhof mit einem anderen Ball spiele, wird dieser von der Aufsicht eingesammelt.*
11. Ich gebe die ausgeliehenen Spielgeräte nach der Pause wieder in der Spielesammlung ab.  
*Wenn ich das nicht tue, darf ich einen Tag nichts ausleihen.*
12. Wir möchten, dass unser Schulhof, unsere Klassen, Flure und die Toiletten sauber sind. Ich werfe meinen Müll in die richtigen Eimer, betrete den Klassenraum mit Hausschuhen und hinterlasse jeden Raum sowie die Toiletten sauber.  
*Wenn ich das nicht tue, muss ich in diesem Bereich die Sauberkeit und Ordnung wieder herstellen.*
13. Während der Pause betrete ich das Schulgebäude nur zum Toilettengang. Am Ende der Pause stelle ich mich sofort nach dem Klingeln am verabredeten Klassenplatz auf.
14. Ich schiebe mein Fahrrad über den Schulhof.  
*Wenn ich mit meinem Rad wiederholt über den Schulhof fahre, darf ich einen Tag nicht mit dem Rad zur Schule kommen.*
15. Ich nehme kein Handy oder elektronisches Spielzeug mit in die Schule.  
*Wenn ich das doch tue, wird es von der Lehrkraft eingesammelt.*

***Wenn wir uns alle Mühe geben und uns gegenseitig erinnern, kann sich an unserer Schule jeder wohl fühlen.***

Grundschule Auf der Wunderburg  
Ekkardstraße 28  
26135 Oldenburg

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Ich kenne die Schulordnung und werde mich an die Regeln halten.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Kindes

Ich habe von der Schulordnung Kenntnis genommen und werde mein Kind – soweit es mir möglich ist – bei der Einhaltung der Regeln unterstützen und ihm mit meinem Verhalten Vorbild sein.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



#### **14. Unsere Ziele für das Schuljahr 2025/26**

1. Vereinbarung von gemeinsamen Regeln und Ritualen im Unterricht
2. Erprobung von selbstreguliertem Unterricht
3. Erstellen eines Sprachförderkonzepts für DAZ (Deutsch als Zweitsprache)
4. Implementierung von Maßnahmen zur Verbesserung des sozialen Miteinanders
5. Einführung einer Schulbücherei

#### **Evaluation**

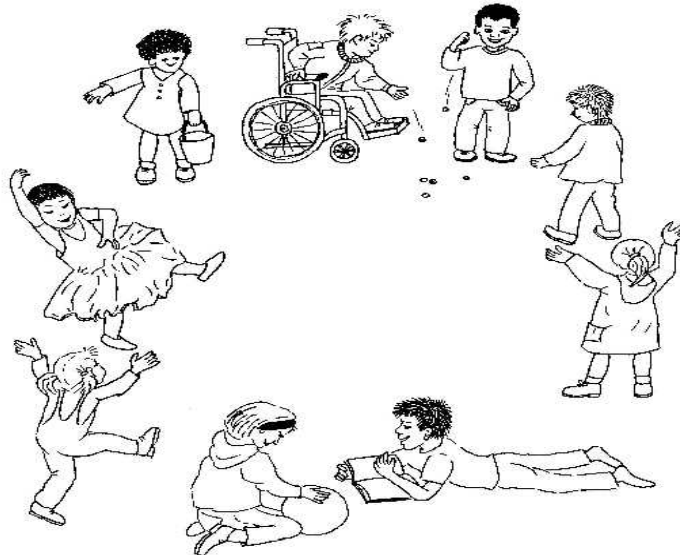
Das Schulprogramm wird einmal im Schuljahr evaluiert.

## Pausenregeln

1. Ich darf den Schulhof während der Unterrichtszeit nicht verlassen.
2. Ich beleidige andere Kinder nicht mit Schimpfwörtern.
3. Ich störe andere Kinder nicht beim Spielen.
4. Ich provoziere andere Kinder nicht.
5. Ich halte die Stopp-Regeln ein.
6. Ich will andere Kinder nicht hauen, treten, schubsen und spucken. Auch Spaßkämpfe sind nicht erlaubt.
7. Ich trete oder werfe nicht mit Sand oder Schneebällen.
8. Ich mache keine Sachen kaputt.
9. Ich binde keine Seile an Spielgeräte.

**Pause kann Spaß machen!!!**

**Wir wollen  
ein  
friedliches  
Miteinander!**



**Mach auch  
mit!**

**Auf der Müh-Insel bin ich sicher!**

Nach dem 1. Klingeln brechen wir unser Spiel ab und stellen uns dann am Klassentreffpunkt auf.

## Belehrungen für Schülerinnen und Schüler

		erledigt
<b>August/ September</b>	1. Schulordnung/Pausenordnung 2. Verhalten an der Fußgängerampel auf dem Weg zur Sporthalle 3. Verhalten bei Feuersalarm 4. Verbot des Tragens von Messern jeglicher Art 5. Verbot des Mitbringens von Waffen zur Schule für Schulanfänger/Ausgabe der Waffenscheine mit Unterschrift der Erziehungsberechtigten 6. Vor Ausflügen: Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel Verhalten im Bus/Ein- und Aussteigen/Überqueren der Fahrbahn/Verhalten bei Haltestellen	
<b>Oktober</b>	1. Gefahren auf dem Schulweg in der dunklen Jahreszeit (helle Kleidung/Reflektoren) 2. Verhalten gegenüber Fremden	
<b>November</b>	1. Vogelschutz – Tierschutz	
<b>Dezember</b>	1. Gefahren auf dem Schulweg bei Eis und Schnee 2. Verbot des Schneeballwerfens 3. Gefahren beim Betreten von Eisflächen 4. Gefährdung und Missbrauch beim Spielen mit Sprengkörpern	
<b>Januar</b>	1. Schulordnung 2. Verhalten bei Feuersalarm	
<b>Februar</b>	1. Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel	
<b>März</b>	1. Brandstiftung durch Kinder 2. Vogelschutz – Tierschutz	
<b>April</b>	1. Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel	
<b>Mai</b>	1. Verhütung von Badeunfällen 2. Verhütung von Waldbränden	
<b>Juni/Juli</b>	1. Warnung vor giftigen Früchten 2. Naturschutz	

Bitte an die Sonderbelehrungen vor Schulfahrten/Schulwanderungen/Unterrichtsgängen denken!

**Schullied der Grundschule Auf der Wunderburg**  
**„Die Wunderburg-Rocker“**

Schule, die ist wirklich richtig cool und du triffst dort viele Freunde.  
Lernst Lesen, Rechnen, Schreiben und andere tolle Sachen.  
Wir halten hier zusammen und sing'n diesen Song, der rockt.

Halt dich fest, fall nicht vom Hocker, hier sind die Wunderburg-Rocker!  
Mit dem Song fürs Klassenzimmer sind wir bald Freunde für immer!

Schule, die geht doch nur gemeinsam. Wir woll'n einander achten.  
Woll'n spielen, rennen, lachen und Spaß zusammen haben.  
Wir halten hier zusammen und sing'n diesen Song, der rockt.

Halt dich fest, fall nicht vom Hocker, hier sind die Wunderburg-Rocker!  
Mit dem Song fürs Klassenzimmer sind wir bald Freunde für immer!

Freunde, die muss jeder haben, dann ist manches zu ertragen,  
und die besten, die sind hier und sie steh'n grad neben dir.  
Wir halten nun zusammen und sing'n diesen Song, der rockt.

Halt dich fest, fall nicht vom Hocker, hier sind die Wunderburg-Rocker!  
Mit dem Song fürs Klassenzimmer sind wir bald Freunde für immer!